

*versum. Natur und Technik 11, 1956, S. 693-95; Österr. Naturforscher, Ärzte und Techniker, 1957, S. 185f., 227; Kosch, Das kath. Deutschland; Mitt. Fa. Hörbiger & Co., Wien.*

**Hörfarter Matthäus**, Theologe. \* Kössen (Tirol), 11. 9. 1817; † Kufstein (Tirol), 23. 4. 1896. Besuchte nach Absolv. des Franziskanergymn. in Hall i. T. philosoph. Kurse an der Univ. Innsbruck, worauf er — obwohl ursprünglich für den Priesterberuf vorgesehen — an der Univ. Wien Med. stud., sich aber auch eingehend mit Phil. beschäftigte und sich den Lehren A. Günthers (s.d.) anschloß. Besuchte das Priesterseminar in Salzburg, 1843 Priesterweihe, dann Seelsorger in Mittersill, 1846 Subregens im Priesterhaus Kirchenthal. 1850 Erzieher im Haus des Fürsten Löwenstein-Wertheim, verbrachte er den Winter 1852/53 in Rom, wo er zum Dr. theol. promov. wurde. 1853 an die neuerrichtete Lehrkanzel für Fundamentaltheol. und Metaphysik nach Salzburg berufen, mußte er diese aber als Anhänger A. Günthers wieder verlassen und wurde 1859 Pfarrer und Dekan in Kufstein. Hier widmete er sich neben seiner seelsorgerlichen Tätigkeit vor allem Erziehungsfragen, reformierte das städt. Volksschulwesen, gründete 1869 eine weibliche Fortbildungsschule, 1870 den landwirtschaftlichen Bezirksver. — in dessen Rahmen Winterkurse abgehalten wurden — und 1870 den ersten Kindergarten Tirols, dem er 1872 die erste und einige Zeit einzige Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt Österr. angliederte. H., der sich schon während seines Salzburger Aufenthaltes dem Bergsteigen zugewandt hatte, schuf 1877 die Alpenver. Sektion Kufstein und leitete als deren Vorstand die Erschließung des Kaisergebirges. In Erkenntnis der wirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs errichtete er 1876-79 das Bad Kienbergklamm. H., auch Senior des Kollegiatkapitels in Mattsee, trat in seinen Schriften für die Trennung von Kirche und Staat ein.

W.: Die Aufgabe des Clerus in Deutschland, 1852; Zur Pädagogik des Kindergartens, 1882; Kufstein, Kienbergklamm und Umgebung, 1890; Concordat und Staatsverfassung in Österr., 1867-68 (Manuskript); Pädagogik des Kindergartens (Manuskript); etc.

L.: *Salzburger Ztg. vom 7. 5. und Salzburger Chronik vom 9. 5. 1896; Mitt. DÖAV 1896, S. 113; EOA I; J. Angerer, Dr. M. H., sein Leben und Wirken, 1884; R. Sinwel, Dr. theol. M. H., 1899; Biograph. Jb. 1900.*

**Hörhager Josef**, Montanist. \* Unzmarkt (Stmk.), 4. 3. 1858; † Leoben (Stmk.), 10. 11. 1917. 1874-79 Besuch der

Bergakad. Leoben, arbeitete 1879-80 im Witkowitz Eisenwerk, 1881-82 in Wartberg, 1883-90 in Ruskitza, 1890-92 in Vares, 1894-98 als Dir. im Magnesitwerk Veitsch, 1898-1900 im Walzwerk Thörl bei Afenz als Hütteneing., 1900-02 als Dir. des Eisenwerkes Beßlinac, 1902-08 im Eisenwerk Turrach. 1904 erkannte H. die Wichtigkeit der Magnesitlager der Millstätter Alpe, deren probeweiser Abbau auf seine Anregung hin 1907 begann. Da für den neuen Bergbau große finanzielle Mittel erforderlich waren, vermittelte er 1908 den Ankauf durch den Amerikaner E. Winter und widmete sich nach Stilllegung des Turracher Eisenwerkes 1909 ganz der Planung des Magnesitwerkes Radenthein, dessen Dir. er 1909 wurde. H., der als Sachverständiger für Bergbau Reisen nach Kleinasien und Griechenland unternahm, war Präs. der Bergbaugenossenschaft II des Revierbergamtes Leoben und Prof. an der Berg- und Hüttenschule Leoben.

W.: Das Werden der Welt als Entwicklung von Kraft und Stoff, 1901; Abh. in Fachz.

L.: *40 Jahre Österr.-amerikan. Magnesit A.G. Radenthein, Kärnten, 1948, S. 16; F. Walter, Veitscher Magnesitwerke A.G., 1881-1951, 1951, S. 44f.; Kärntens gewerbliche Wirtschaft von der Vorzeit bis zur Gegenwart, hrsg. von der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Kärnten, 1953, S. 322ff.; Mitt. A. Fauland, Veitsch (Stmk.), L. Hörhager, Unzmarkt (Stmk.).*

**Hörmann Konstantin** von, Beamter. \* Bjelovar, 8. 9. 1850; † Wien, 16. 11. 1921. Ab 1870 im Verwaltungsdienst tätig. 1878 Zivilkommissär beim Militärkmdo., 1885 Regierungsrat, seit 1886 in der neu errichteten Landesregierung für Bosnien und Herzegowina, 1895-1904 Dir. des Landesmus. in Sarajevo, seit 1904 Sektionschef und Leiter der polit. administrativen Abt. der Landesregierung, 1910 i.R. und bis 1917 Intendant des Landesmus. Vielfach geehrt und ausgezeichnet. H., Mitbegründer der Museumsbibl. in Sarajevo, bemühte sich sehr um den kulturellen Fortschritt in Bosnien und in der Herzegowina und erwarb sich große Verdienste um Slmg. und Hrsg. von Volksliedern. Seit 1895 Hrsg. der belletrist. Z. „Nada“, seit 1889 des „Glasnik zemaljskog muzeja za Bosnu i Hercegovinu“.

W.: Zahlreiche Abh. in Fachz.

L.: *Wr.Ztg. vom 19. 11. 1921; Glasnik zemaljskog muzeja za Bosnu i Hercegovinu, 1906, S. 1ff.; Znam. Hrv.; Wer ist's? 1912.*

**Hörmann Leopold**, Mundartdichter und Literaturkritiker. \* Urfahr b. Linz a. d. Donau, 26. 10. 1857; † Linz a. d. Donau,